

Als bemerkenswerte Ankäufe älterer Kunstwerke macht der Bericht besonders namhaft ein holländisches Messer mit graviertem Silbergriff, XVI. Jahrhundert; zwei vasenförmige Trinkbecher, Silber, vergoldet, XVII. Jahrhundert; Wiener Silberarbeiten, XIX. Jahrhundert, Anfang; zwei Kaffeeservice, k. k. Wiener Porzellanfabrik 1798 und 1800; desgleichen eine Kaffeetasse um 1800; Suppenschale, Frankenthal, XVIII. Jahrhundert; einen böhmischen Stangenpokal vom Jahre 1739; und sieben Seidenstoffe aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert, auf der Auktion Baron Walterskirchen erworben. Über die auf der Pariser Ausstellung erworbenen modernen kunstgewerblichen Objekte wurde in Nr. 8 des IV. Jahrganges der Museumszeitschrift ausführlich berichtet. Von den im Museum veranstalteten Ausstellungen ragten die Winter-Ausstellung und die Walter Crane-Ausstellung in die Berichtsperiode herein. Am 24. Februar wurde die Ausstellung von Arbeiten des Hokusai, am 8. April die Ausstellung von Arbeiten k. k. kunstgewerblicher Fachschulen, am 12. Mai die Ausstellung von Arbeiten der Kunstgewerbeschulen Wien und Prag, am 16. Mai eine Ausstellung von Arbeiten des Pariser Kunstkeramikers E. Lachenal, am 23. November die Winterausstellung 1901/02 des Österreichischen Museums eröffnet.

Seine Majestät der Kaiser geruhten am 17. April um 1 Uhr mittags die Ausstellung von Arbeiten k. k. kunstgewerblicher Fachschulen im Österreichischen Museum und am 17. Dezember die Winterausstellung zu besichtigen. Die beiden Ausstellungen wurden ferner von den meisten der hier weilenden Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses mit Besuchen beehrt.

Die Beteiligung an der Winterausstellung war im Berichtsjahre eine besonders rege. Es haben an dieser Ausstellung 248 Kunstgewerbetreibende — davon 208 in Wien, 40 in der Provinz — teilgenommen. Die Gesamtverkäufe, welche die Aussteller im Museum während des Kalenderjahres 1901 bis zum Schlusse der Ausstellung zu verzeichnen hatten, werteten 40.746 K 22 h.

In nachstehenden Provinz-Städten wurden über Ersuchen der betreffenden Museen Ausstellungen moderner kunstgewerblicher Objekte veranstaltet, beziehungsweise die Veranstaltung historischer Ausstellungen durch Überlassung von Sammlungsgegenständen unterstützt: Graz, Jägerndorf, Prag, Reichenberg, Salzburg. Ferner wurden die Kunstgewerbeschule in Prag, einzelne k. k. Staatsgewerbeschulen und eine grosse Zahl von Fachschulen in den Kronländern mit Mustern und Vorbildern versehen. Eine ausgewählte, 600 Nummern umfassende Kollektion der auf der oben erwähnten Ausstellung der k. k. kunstgewerblichen Fachschulen exponiert gewesenen Objekte wurde nacheinander den Kronlandsmuseen in Brünn, Troppau, Eger, Budweis, Chrudim, Linz als Wanderausstellung zur Verfügung gestellt und gelangt im Jahre 1902 noch nach Linz, Graz Lemberg, Czernowitz, Prag, Pilsen, Salzburg, Innsbruck.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Sammlungen des Museums seitens der Industrie und Gewerbekreise in sehr intensivem Masse in Anspruch genommen werden, und zwar gilt dies vor allem von den Abteilungen der Textil- und Metall-, sowie der keramischen und der Möbelindustrie. Wie in früheren Jahren hat der bescheidene der Museumsleitung zur Verfügung stehende Vorschussfond diese in die Lage gesetzt, Künstlern und Kunsthandwerkern die Ausführung mancher Aufträge zu ermöglichen, die ihnen nur auf diesem Wege gesichert werden konnten.

Die illustrierte Monatsschrift des Museums „Kunst und Kunsthandwerk“ vollendete ihren vierten Jahrgang.

Die Büchersammlung erhielt im abgelaufenen Jahre neben den Fortsetzungen zahlreicher Lieferungswerke und der Zeitschriften einen Zuwachs von 312 Werken. Ihr Bestand belief sich Ende 1901 auf 12.901 Nummern. Die Zahl der Bibliotheksbesucher betrug im Jahre 1901 16.179. Die Verleihungen von Büchern und Vorlagen nach auswärts, an Schulen, Kunstgewerbetreibende und Private in Wien und in den Provinzen erreichten die Höhe von 1756 Posten.